

Herzliche Einladung  
zur Präsentation des Projekts

**Missing Monuments  
von Kristina Leko**

im Grazer Landhaushof.

**Pressegespräch:**

Freitag, 14. September 2007, 16:00 Uhr

**Eröffnung:**

Freitag, 14. September 2007, 17:00 Uhr

Zum Projekt:

Dr. Werner Fenz, Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Eröffnung:

In Vertretung von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Kurt Flecker  
Mag.<sup>a</sup> Angelika Vauti-Scheucher, Geschäftsführerin der Instyria - Kultur  
Service Gesellschaft des Landes Steiermark

Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark initiierte das Projekt der kroatischen Künstlerin Kristina Leko, die sich seit Jahren mit Themen auseinandersetzt, in deren Zentrum die gesellschaftliche Integration steht.

Für Graz konzipierte Kristina Leko „Missing Monuments“, um den hohen Stellenwert, den die Anwesenheit von MigrantInnen in der kulturellen und gesellschaftlichen Landschaft der Stadt besitzt, sichtbar zu machen. Gemeinsam mit Mitgliedern internationaler Kulturvereine in Graz entstanden in einem vom US-amerikanischen Bildhauer David Smithson geleiteten Workshop klassische Denkmal-Büsten. Fünf MigrantInnen oder Mitglieder aus Kulturvereinen schufen fünf Köpfe von Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund, die im Umfeld der Migration verdienstvoll wirken und damit geehrt werden sollen. Diese Porträts sind auf ihren Sockeln mit einer Kurzbiografie des/der jeweiligen Dargestellten versehen. Das Ziel von Kristina Lekos partizipativem Kunstprojekt ist es, den zahlreich in Graz bestehenden die immer noch fehlenden Büsten hinzuzufügen.

Aus drei konzeptuellen Gründen hat die Künstlerin die traditionelle Gestaltungsform des Persönlichkeitsdenkmals für ihr Projekt gewählt: Erstens, um eine leichte Vergleichbarkeit mit den traditionellen Vorbildern zu ermöglichen; dadurch passt sich zweitens der Repräsentationscharakter des Wertschätzens der gewohnten Erfahrungskategorie an; im Handanlegen des Formens schließlich erfährt die

Identifikation mit dem / der Geehrten eine höhere Unmittelbarkeit als in der Entwicklung und im Setzen für den Kunstkontext neuer Zeichen.

Damit geht klar und deutlich nachvollziehbar die Frage einher, inwieweit die dominierende Kultur gewillt ist, andere Kulturen einzubeziehen und deren Leistungen in ihrer offiziellen Repräsentation zu berücksichtigen. Um diese Faktoren zu festigen und transparenter zu machen, erarbeitete Leko in einem Schreibworkshop Biografien von und mit MigrantInnen aus unterschiedlichen Erdteilen, die in Graz aus den verschiedensten Gründen einen neuen Lebensmittelpunkt gefunden haben oder suchen. Einige erzählen ihre eigene Geschichte, einige die Geschichte anderer, die in den Augen der Schreibenden in Graz einiges an positiven Veränderungen bewirkt haben.

Auf [www.missingmonuments.eu](http://www.missingmonuments.eu) sind diese sowie die ausführlichen Biografien der fünf Porträtierten zu finden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit herzlichen Grüßen,

Werner Fenz, Evelyn Kraus, Birgit Kulterer  
Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Sandra Abrams  
Projektleiterin

Für weitere Informationen:  
Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, 8010 Graz, Albrechtgasse 9  
[werner.fenz@museum-joanneum.at](mailto:werner.fenz@museum-joanneum.at)  
[evelyn.kraus@museum-joanneum.at](mailto:evelyn.kraus@museum-joanneum.at)  
[abrams@mur.at](mailto:abrams@mur.at)

